

# Lernortkooperation in der hochschulischen Pflegeausbildung

## **Moderationsteam:**

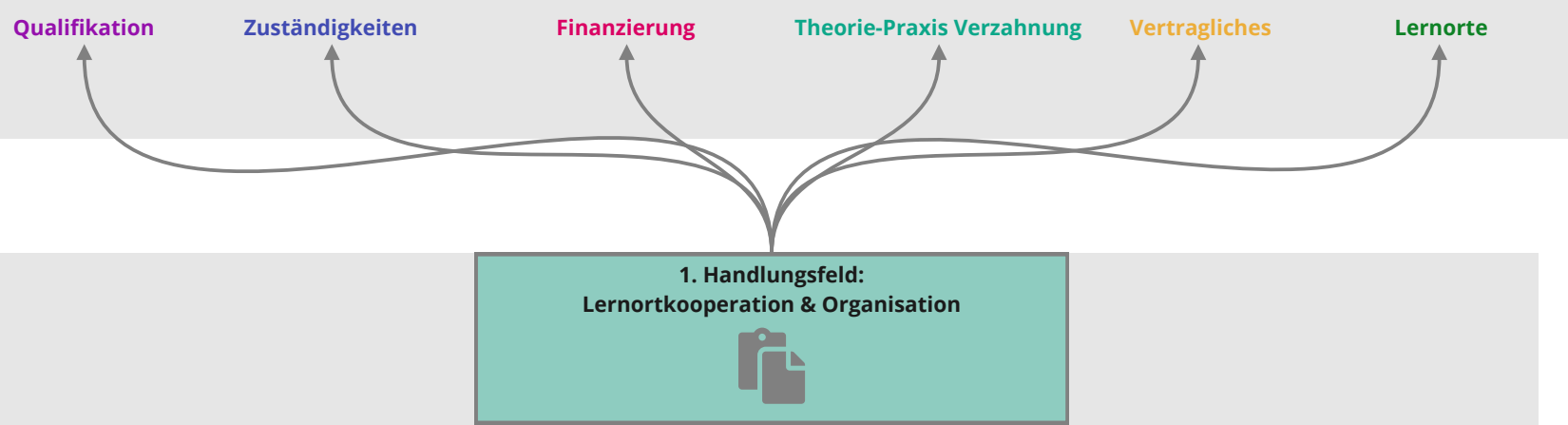
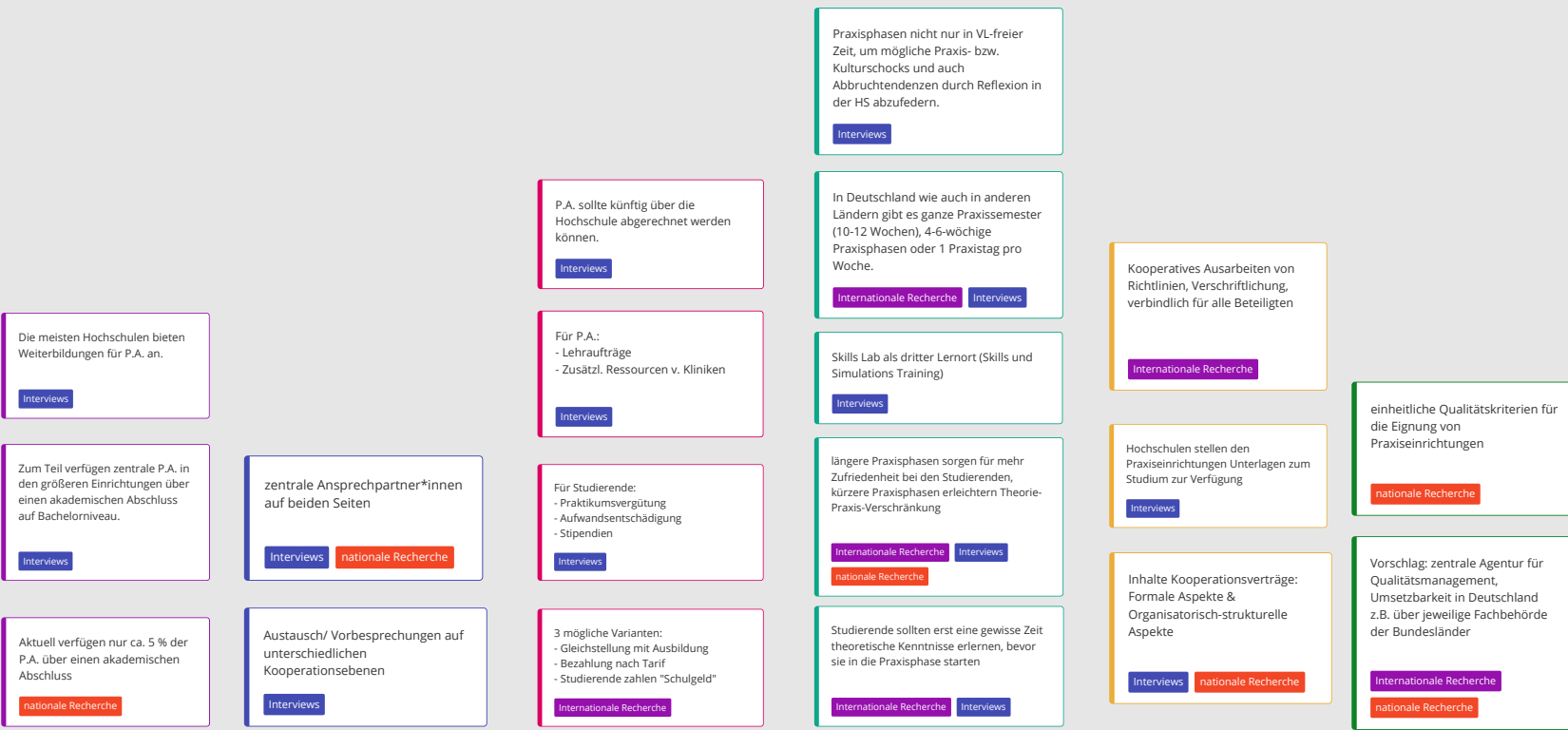
- Lukasz Hill
- Elisa Himbert
- Bernd Klöver
- Laura Wallor
- Petra Weber

	Studierenden- vertretung	Praxiseinrichtung ambulante Pflege	Praxiseinrichtung Klinikum	Hochschule
Rollen	- Diverse Hintergründe von Studierenden	- Praxisleitung - examinierte Pflegekräfte - nicht-examinierte Pflegekräfte - nicht akadem. P.A.	- Praxisleitung/-koordination - dezentrale P.A. - akademische P.A. - nicht-akademische P.A. - Klinikpersonal	- Hochschulleitung - Fakultät/Fachbereich - akademische Selbstverwaltung (SVW) - Lehrende
Bedarfe	- Gute Anleitung und zielgerichtete Hilfestellung - Spannende Praxisphasen - Verzerrung zwischen Theorie und Praxis - Finanzielle Absicherung	- Gesundheitsversorgung sichern - Personalmangel abbauen - Qualifizierter Nachwuchs - Qualifizierte Weiterbildung für Anleitung	- Personalmangel abbauen - hochqualifizierte pflegerische Versorgung sicher stellen - Qualifizierte Weiterbildung für P.A. - Attraktive Arbeitsfelder für Absolvent*innen	- Ressourcenschonender Studiengang (Finanzierung, Personal) - Bekanntheitsgrad erhöhen - Konkurrenzfähigkeit zu anderen HS - Studierendenzahlen erhöhen
Herausforderungen im Ablauf	- Überforderung und Orientierungslosigkeit - Mangel verbindlichen Richtlinien (z.B. Bewertung) - fehlende Infrastruktur zur Reflexion - Einheitliche Vergütung	- geringe/keine Entlohnung für P.A. - vertrauliche Patientenbindung - aufgrund der hohen Fluktuation geht Strategie zur Personalgewinnung nicht auf	- es fehlen akademische P.A. - keine Zeit für die Integration von Studierenden in den Klinikablauf - Abgrenzung Studierende & Auszubildende - fehlende Bindung zu Studierenden	- HS sind ggü. Berufsfachschulen benachteiligt - Rechtlicher Rahmen fehlt - Doppelrolle der Lehrenden - Besuch der Praxiseinrichtungen - Integration Praxis ins Studium
Herausforderungen in der Kooperation	- Mangelnde Absprache zwischen Hochschule und Praxiseinrichtung - Widerspruch zwischen HS-Inhalten und gelebter Praxis - Ausbildungsstand und Ausbildungsziel sind nicht bekannt	- Keine Zeit für Informationsveranstaltungen HS - Ausbildungsstand und Ausbildungsziel sind nicht bekannt	- Keine Zeit für Informationsveranstaltungen der HS - Ausbildungsstand und Ausbildungsziel sind nicht bekannt	- Gewinnung von Kooperationspartnern - KP nehmen nicht an Informationsveranstaltungen teil - Unzureichende Kapazitäten - zahlreiche Kooperations- und Ansprechpartner





## Lösungsansätze



## 2. Handlungsfeld: Kommunikation & Rollen



### Aufgabenteilung

Studierende kommunizieren ihre Lernziele vor dem Einsatz selbst gegenüber der Praxis (z.B. mit Hilfe von Personas)

Interviews

2 Formen der P.B.:  
1: Anwesenheit vor Ort im Form eines Coachings und Austausch  
2: persönlichkeitsstärkende Reflexion über sensible Themen.

Interviews

Zuständigkeiten der HS:  
- Leitungsebene: Vernetzung, Studiengangsentwicklung  
- P.B.: inhaltliche Reflektion, Schnittstelle zum Praxispartner  
- Praxiskoordination: Projektmanagement, Akquise;

Interviews

Fünf fundamentale Eigenschaften von guter P.A.: "Legitimierer, Advocate, Respector, Leadership, Commitment to educational philosophy"

Internationale Recherche

### Tutoring

HS bildet Tutor\*innen aus "Geleitete Praxis"

Interviews

nationale Recherche

Studierende verschiedener Fachrichtungen (Medizin, Pflege, Therapie) bieten Tutorien an zu den Themen:  
(1) Rollen und Verantwortungsbereiche  
(2) Interprofessionelle Kommunikation  
(3) Team und Teamarbeit  
(4) Praktische Fertigkeiten

Interviews

nationale Recherche

Begriffsdefinition unscharf

Aufgaben werden in Tandems (Senior, Junior) absolviert. Senior übernimmt dabei eine Mentor\*innen Rolle.

Internationale Recherche

Einführung der Juniors werden von Senior Student\*innen übernommen um Workload der P.A. abzufedern

Internationale Recherche

Mentee-Mentoren-Lehrer-Konzept: feste Gruppe aus 4 Mentor\*innen (3. Studienjahr), 2 Mentees (2. Studienjahr) und 1 Lehrperson

nationale Recherche

Unterstützung der P.A. durch Pflegekräfte ohne P.A.-Weiterbildung

Interviews

Zentrale Ausbildungsverantwortliche mit Masterabschluss fungiert auch als Mentor\*in und unterstützt Studierende beim wissenschaftlichen Arbeiten in der Praxis

Interviews

### Lern- & Lehrorte

Einsatz von P.A. im Skills Lab (als Praxistrainer\*innen)

Interviews

Tätigkeit der Akadem. P.A. sowohl im Klinikum als auch in der HS, dh. in Form von Skills Lab Training und akademischer Lehre.

Interviews

P.A. unterrichtet nur in der Praxis, P.B. nur in der Theorie

Interviews

### Studierende vs. Auszubildende

Studierende müssen die gleichen pflegerischen Tätigkeiten lernen, aber auf anderem Niveau und mit anderen Methoden.

Interviews

Gleiche Anleitung, da gleicher Berufsabschluss. Theorie und Wissen kann HS durch Praxisbegleitung und SkillsLab kompensieren.

Interviews

Bedenken seitens der Praxis hinsichtlich "Praxistauglichkeit" der Studierenden

Interviews

Kommunikation auf Augenhöhe zwischen Kooperationspartnern ist essentiell

nationale Recherche

Anleitenden-Netzwerke etablieren, die eine Community of Practice-Philosophie umfassen und Austausch ermöglichen

Internationale Recherche

Organisierter Austausch zu didaktischen Fragen und gemeinsame Entwicklung und Evaluation von Modul Inhalten, Lernaufgaben, Prüfungsinhalten und Bewertungsstandards

nationale Recherche

Treffen für P.A. vor jedem Praxiseinsatz, Vorort-Besuch der P.B. während des Einsatzes

Interviews

Empfehlung: Die maximale Anzahl von Studierenden pro Anleitung: beträgt in etwa 1:15. Bei Gruppenanleitungen beträgt das Verhältnis 1:6 bzw. 1:8

Internationale Recherche

Gemeinsame Evaluation der Kooperation über bestimmte Tools

Internationale Recherche

Bewertungsmöglichkeit der Praxiseinrichtungen durch Studierende (vergeben Sterne wie bei Hotelbewertung)

Interviews

Einführungsprogramm in der Praxiseinrichtung, das neu ernannte klinische P.A. auf ihre spezifische Rolle vorbereitet. Zuständigkeit: Klinische\*r Koordinator\*in in der Praxiseinrichtung

Internationale Recherche

Einführungs- und Orientierungstage für Studierende in die Praxis

Internationale Recherche

Interviews

Austausch & Treffen

Qualitätsmanagement

Orientierung & Wertschätzung

3. Handlungsfeld:  
Umsetzung hochschulische  
Praxisanleitung



#### 4. Handlungsfeld: Bewertung des Lernfortschritts



Wer prüft?

Wie?

Was?

fehlende Regulierung der Praxisanleitung hinsichtlich des Kompetenzerwerbs kann zu unvergleichbaren Leistungseinschätzungen führen.

Internationale Recherche

Bewertung erfolgt im gemeinsamen Gespräch zwischen Anleitung und Begleitung

Interviews

Nicht-akademische P.A. werden bei Prüfungen mit einbezogen als symbolische, wertschätzende Geste

Interviews

Zwischen P.A. u. P.B. findet eine unabhängige Bewertung in einem Protokoll statt. Unterschiede werden evaluiert. Am Ende einigt man sich gemeinsam auf eine Note.

Interviews

Messinstrumente und strukturierte Verfahren stellen die Grundlagen der Bewertung dar. Diese basieren auf den "beruflichen" Richtlinien z.B. von Verbänden

Internationale Recherche

Eine übergenaue Dokumentation der Leistungseinschätzung durch die Anleitung wird von der HS abgelehnt

Interviews

HS stellt Bewertungs- und Gesprächsbögen zur Verfügung und orientiert sich dabei zum Teil an Vorlagen für berufliche Ausbildung

Interviews

Selbstreflexion während der Praxisphase mittels Lernportfolios / Lerntagebüchern

Interviews

Tool zur Selbsteinschätzung: HePCoS (NRW): Gemessen werden keine Kompetenzen, sondern Handlungssicherheit.

Interviews

Videoaufnahme der Prüfung und die Bewertung der Videoaufnahmen

Internationale Recherche

Tools zu Bewertung des Lernfortschritts (Beispiele):

- Assessment of Clinical Education
- Clinical Progression Portfolio
- Simulation Learning Effectiveness Scale
- Clinical Assessment Tool for Nursing Education (CAT-NE)

Internationale Recherche

#### Prüfungen

Von der HS vordefinierte Lernaufgaben werden mit der P.A. in der Praxis geübt und von B.A. abgenommen.

Interviews

Praktische Prüfungen an Patient\*innen, die vorher gemeinsam mit P.A. ausgewählt wurden

Interviews

Praktische Prüfungen innerhalb einer Simulation mit Schauspieler\*innen

Interviews

Praktische Prüfungen im Skills Lab

Interviews

Modulabschlussprüfung: Wissenschaftliche theoretische Reflexion über Thema in der Praxis

Interviews

#### Kompetenzen

Tätigkeitsfelder: Nursing; Documentation; Caring; Skills and manual handling

Internationale Recherche

# Thesen/Botschaft/Welche Fragen bleiben offen?

	Studierenden- vertretung	Praxiseinrichtung ambulante Pflege	Praxiseinrichtung Klinikum	Hochschule
	Studierende bekommen eine qualifizierte Unterstützung und sind gleichzeitig Teil des unterstützenden Systems	Differenzierung der zukünftigen Berufsfelder hochschulisch qualifizierter Pflegefachkräfte		Qualitätsmanagement und Controlling verstärken
	Mehrere Rollen möglich als Studierende*r (Senior, Junior)	Verständnis entwickeln für den Unterschied zw. hochschulischer und beruflicher Pflegeausbildung -> Anleitung		Finanzierung der betrieblichen Anteile in der hochschulischen Pflegeausbildung
	Angemessene Bezahlung		Festlegung der Rollenmodelle und Zuständigkeiten	Prozesse und Befugnisse bezüglich Entscheidungen klären